

Detailinformationen für Eltern

zur TALENTSUCHE / TALENTFÖRDERUNG MATHEMATIK in Hamburg und Niedersachsen

Förderung besonders Begabter in der Bundesrepublik Deutschland

Besondere Fördermaßnahmen der Pädagogen konzentrieren sich seit langem überwiegend auf Hilfen für lernschwache, sozial benachteiligte und behinderte Kinder. Dabei wurde übersehen, dass die Förderung der besonders begabten Schüler ebenso wichtig ist - eine Förderung, die im Rahmen des normalen Unterrichts nur selten und nicht optimal gewährleistet werden kann.

Ein Blick auf andere Länder zeigt, dass dort schon vor längerer Zeit die Notwendigkeit erkannt worden ist, für hochbegabte Kinder besondere pädagogische Maßnahmen zu entwickeln. Aus den USA und aus England sind beispielsweise Förderprogramme privater und staatlicher Institutionen bekannt, die seit langem mit großem Erfolg laufen.

In enger Zusammenarbeit mit der Johns Hopkins University in Baltimore/USA, wo seit 1971 systematische Talentsuchen und extensive Talentförderungsprogramme durchgeführt werden, entstand das Hamburger Projekt „IDENTIFIZIERUNG UND FÖRDERUNG MATHEMATISCH BESONDERS BEGABTER SCHÜLERINNEN UND SCHÜLER“.

TALENTSUCHE

Einmal jährlich gegen Ende des Schuljahres wird seit 1983 in den Hamburger Gymnasien und Gesamtschulen sowie in den Gymnasien der niedersächsischen und schleswig-holsteinischen Randgemeinden in der 6. Klassenstufe eine TALENTSUCHE durchgeführt.

Über Lehrer/-innen-Empfehlungen oder auch auf eigenen Wunsch melden sich die Interessentinnen und Interessenten auf freiwilliger Basis bei der Projektgruppe. Sie erhalten daraufhin Vorbereitungsunterlagen für einen der beiden Auswahltests (GSAT-M), mit denen sie zu Hause prüfen können, was sie in der Testuntersuchung erwartet.

Auswahltests

1. Der GERMAN SCHOLASTIC APTITUDE TEST (GSAT-M)

Er ist die deutsche Übersetzung der Mathematikteile des SCHOLASTIC APTITUDE TEST (SAT), der in den Vereinigten Staaten eine weite Verbreitung gefunden hat und zum überregionalen Leistungsvergleich von Schülerinnen und Schülern der High School der beiden letzten Jahrgänge (16- und 17jährige) dient. Er wird zugleich mit sehr gutem Erfolg von der Forschungsgruppe in Baltimore zur Suche nach mathematisch und sprachlich besonders begabten Schülerinnen und Schülern unter den 12- bis 13jährigen eingesetzt. Die mathematischen Teile bestehen aus 60 Aufgaben, die in 60 Minuten zu bearbeiten sind.

2. Der Hamburger Test für mathematische Begabung (HTMB)

Er wurde von der Hamburger Projektgruppe entwickelt und erfasst zusätzlich zum ersten Verfahren wichtige Aspekte mathematischer Begabung wie: Umstellungsfähigkeit im Denken, Einfallsfülle bei Problemlöseaufgaben, Erkennen von Mustern und Gesetzen, Organisieren und Strukturieren von Informationen. Er besteht aus sieben Problemstellungen, die in freier Form zu bearbeiten sind. Die Testzeit beträgt zwei Stunden.

Förderprogramm für Niedersächsische Schülerinnen und Schüler

Im Schuljahr 2007/2008 ist geplant, an fünf niedersächsischen Standorten - Gymnasium Neu Wulmstorf - Ratsgymnasium Rotenburg – Wilhelm-Raabe-Schule in Lüneburg – Christian-Gymnasium in Hermannsburg - Hölty-Gymnasium in Celle - Fördergruppen einzurichten. Diese werden je ca. 15 – 25 Schüler/-innen umfassen, die genaue Zahl richtet sich nach der Anzahl der getesteten Schüler/-innen, sowie deren Ergebnissen.

Die Gruppensitzungen der TALENTFÖRDERUNG MATHEMATIK finden regional zu unterschiedlichen Zeiten statt:

Neu Wulmstorf	14-täglich am Samstag: 9.35 – 12.20
Rotenburg	14-täglich am Montag: 16.00 – 18.30
Lüneburg	14-täglich am Montag: 16.00 – 18.00
Celle und Hermannsburg	nach Vereinbarung: Samstag oder Freitag

Die Schüler/-innen teilen sich nach Jahrganggruppen (Jg.7, J.8., Jg.9, Jg.10, Jg.11-13) in Kleingruppen mit etwa zehn bis fünfzehn Teilnehmenden ein, wo sie unter Anleitung eines hoch qualifizierten Betreuers / Betreuerin (Mathematiker/-innen, Fachlehrer/-innen für Mathematik, Mathematik-Studenten oder eines älteren Projektteilnehmers aus der Oberstufe) am jeweiligen Thema arbeiten.

Das Thema wechselt zu jeder Veranstaltung, es werden ganz überwiegend solche mathematischen Stoffbereiche ausgewählt, die für die Schüler/-innen interessant und reizvoll sind und zugleich in der heutigen Mathematik auch für den Bereich der Anwendungen von Wichtigkeit sind, z. B. graphentheoretische Probleme, Kombinatorik, Darstellung von Zahlen im Zusammenhang mit dem Messen, Probleme aus der Zahlentheorie, besondere geometrische Probleme, Strategiespiele.

Die Probleme sind stets so gewählt, dass sie sich zu einem ganzen Problemfeld erweitern lassen, die Entwicklung einer kleinen mathematischen Theorie erlauben und die Schüler/-innen in eine (wenn auch elementare) Forschungssituation versetzen. Anhand eines Arbeitszettels werden die Schüler/-innen in das Problem eingeführt. Einige Fragen dienen als erster Arbeitsanreiz. Danach ergeht die Aufforderung, weitere Anschlussprobleme zu finden, zu formulieren und, soweit möglich, zu bearbeiten.

Hausaufgaben werden nicht gegeben; jedoch wird zur Weiterarbeit an den Problemen ermuntert (z. B. Computerlösungen, Lösungen zu Anschlussproblemen).

Sollten Sie weitere Fragen haben, so wenden Sie sich bitte an die Regionalgruppenleiter:

Neu Wulmstorf : Herr Stefan Weinreich: weinreich@talentfoerderung-mathematik.de
Tel. dienstl.: 04141-5227-16, Fax dienstl.: 04141-5227-28.

Rotenburg: Frau Stephanie Wichtmann: wichtmann@talentfoerderung-mathematik.de
Tel. priv.: 04261-98856, Fax. priv.: 04261-966342

Lüneburg: Herr Christian Bethke: bethke@talentfoerderung-mathematik.de
Tel. priv.: 04131-247571

Bisheriger Verlauf

An den bisher 24 TALENTSUCHEN haben sich insgesamt rund 4800 Schülerinnen und Schüler beteiligt; über 1300 von ihnen wurden in das Förderprogramm aufgenommen. In Niedersachsen besuchen gegenwärtig gut 200 Schülerinnen und Schüler die Kurse der Talentförderung Mathematik. Die geringe Zahl von Abbrechern trotz der langen Kursdauer, der regelmäßigen Freizeitbelastung und des fordernden Programms sowie der hohe Präsenzgrad bei den Veranstaltungen sind Indizien, dass diese Form der Förderung auf ein starkes Bedürfnis bei den Schülerinnen und Schülern erfolgreich eingeht.

Die Erfahrungen aus den 23 Jahren unserer Arbeit mit mathematisch begabten Schülerinnen und Schülern haben gezeigt, dass mit diesem Programm eine wertvolle Ergänzung zum schulischen Lernangebot geleistet wird. Dies geht auch aus einem Brief hervor, mit dem sich die Eltern des 14-jährigen Torsten nach zwei Jahren Teilnahme im Förderprogramm wegen Umzugs verabschieden. Ihr Kommentar steht beispielhaft für viele ähnliche Äußerungen:

„Wenn wir diese knapp zwei Jahre in der Rückschau betrachten, so müssen wir feststellen, dass sie Torsten sehr viel Freude bereitet haben und dass er ohne Zweifel dadurch in seiner geistigen wie auch menschlichen Entwicklung spürbar gefördert worden ist.

Ein großes Problem solch ausgeprägt mathematisch begabter Kinder ist es, dass sie in der Schule und auch anderswo kaum auf Gleichaltrige treffen, die dieselben Interessen haben und mit denen sie auch außerhalb der Schule gemeinsamen Beschäftigungen nachgehen können. Vielfach wird die große Begeisterung für Mathematik auch als etwas sonderlich aufgenommen, und diese Kinder wurden häufig gar nicht recht verstanden. Da die TALENTFÖRDERUNG MATHEMATIK gerade solche Kinder zusammengeführt hat, konnten sie endlich einmal mit Gleichgesinnten ihren Neigungen nachgehen und dabei auch noch positive Reaktionen und Anerkennung erleben.

Für Torsten speziell war es auch noch ein besonderes Erlebnis, dass er zu seinem Kursleiter ein sehr gutes persönliches Verhältnis entwickelt hat und ihn als sein großes Vorbild annahm. Das ist unserer Meinung nach auch ein ganz wichtiger Aspekt bei diesem Programm.

Wir haben Torsten nie angehalten, jeden Sonnabend zur Universität zu fahren, um sich dann den ganzen Vormittag mit den verschiedensten mathematischen Fragestellungen herumzuquälen. Er ist stets mit offensichtlicher Begeisterung und ganz von sich aus dahin aufgebrochen. Ein deutlicheres Indiz für die Freude, die er dabei gehabt hat, kann es eigentlich nicht geben. Ganz offensichtlich besteht an solchen speziellen Förderprogrammen ein eindeutiges Bedürfnis. Es erscheint in diesem Zusammenhang recht merkwürdig, dass zwar für sportliche Spitzenleistungen eine Vielfalt von Förderprogrammen geschaffen worden sind, dass es aber für geistig-kreative Begabungen kaum etwas Vergleichbares gibt. Das Programm TALENTFÖRDERUNG MATHEMATIK muss daher als lobenswerte Ausnahme besonders hervorgehoben werden.“

Zur Förderung der Kontakte zwischen den Schülerinnen und Schülern zwischen den Regionalgruppen wird einmal jährlich eine jahrgangsübergreifende, mehrtägige Mathefahrt durchgeführt. In dieser Zeit beschäftigen sich die Schüler/-innen vormittags mit Mathematik während an den Nachmittagen und Abenden ein vielfältiges Freizeitangebot angeboten wird. Die außerordentlich positive Resonanz bei den Kinder und Jugendlichen zeigt, wie wichtig eine Förderung auch im sozialen Bereich ist.

Bei unserer Evaluation am Ende der letzten Mathefahrt schrieben Teilnehmer:

Für mich ist die Mathefahrt etwas ganz Besonderes, weil ...

- ▶ *„man mit Leuten zusammen ist, die auch Mathe können, man viel mit ihnen macht und Spaß hat und man viele im nächsten Jahr wieder trifft.“*
- ▶ *„man angenommen wird, wie man ist. Außerdem erlebt man so viel auf einmal, wofür man sonst Wochen braucht und hat viel zu lachen.“*
- ▶ *„einfach alles passt. Nirgendwo anders hat man diese Kombination von Mathe und Spaß. Wenn ich jetzt alles auflisten würde, was die Fahrt zu etwas Besonderem macht, bräuchte ich mehr Zeit ... Aber diese ganzen idiotischen Sachen wie „bunter Abend“, „Rallye“, „Geländespiel“, „Mafia“, „Mörderspiel“ und „Tandem-Schach“ machen irgendwie dieses Besondere aus.“*
- ▶ *„hier total verschiedene Menschen zusammen sehr viel Spaß haben können und weil hier alle drei Gruppen zusammen kommen.“*

TALENTSUCHE 2007

Die 25. TALENTSUCHE MATHEMATIK wird mit einer Gruppentestung am **23. Juni 2007** in Räumen der Universität Hamburg abgeschlossen. Die Ergebnisse erhalten die Teilnehmenden in den Sommerferien. Das Förderprogramm beginnt – sofern hinreichend Betreuer/-innen und Räumlichkeiten zur Verfügung stehen – mit einer Informationsveranstaltung für Eltern und Schüler zu Beginn des neuen Schuljahres.

WILLIAM-STERN-GESELLSCHAFT für Begabungsforschung und Begabtenförderung e.V.

Träger des Hamburger Projektes

Im Jahre 1985 haben die am Projekt beteiligten Wissenschaftler die WILLIAM-STERN-GESELLSCHAFT für Begabungsforschung und Begabtenförderung e.V. gegründet, die seither als Trägerin aller Maßnahmen zur Begabungsforschung, Begabtenförderung und -beratung am Fachbereich Psychologie der Universität Hamburg dient. Der Name der Gesellschaft geht auf WILLIAM STERN (1871-1938) zurück, der als einer der bedeutendsten Psychologen seiner Zeit in den Jahren seines Hamburger Wirkens von 1916 bis zur Vertreibung durch die Nationalsozialisten 1933 wesentliche Impulse zur Begabungsforschung und Begabtenförderung gegeben hat. Seine Arbeiten und die seiner Mitarbeiter/-innen haben die Forschung weit über Hamburg hinaus angeregt. Nach seinem erzwungenen Weggang ist vieles in Vergessenheit geraten; seine Vorarbeiten haben jedoch Einsichten in die Dynamik der Begabungsentwicklung vorbereitet, mit denen sich die heutige Begabungsforschung auseinandersetzt.

TALENTFÖRDERUNG MATHEMATIK E.V.

Neben dem niedersächsischen Kultusministerium Träger der niedersächsischen Gruppen

Im Jahre 1996 wurde von Norbert Stüven (Initiator der niedersächsischen Gruppen – heute Schulleiter im Gymnasium Salzhausen, gemeinsam mit Stephanie Wichtmann) und von engagierten Eltern teilnehmender Schülerinnen und Schüler der Verein TALENTFÖRDERUNG MATHEMATIK gegründet. Durch die wachsenden Anzahl von Gruppen und den Wegfall der Fördermittel des Bundesministeriums für Bildung und Wissenschaft war dies 1996 erforderlich geworden. Zweck des Vereins ist die finanzielle Unterstützung der niedersächsischen Gruppen. Der Mitgliedsbeitrag beträgt zurzeit 120 € und ist ebenso wie Spenden voll steuerlich absetzbar.

Kosten

Die niedersächsischen Gruppen werden mit einigen Lehrerstunden vom niedersächsischen Kultusministerium ausgestattet. Da diese jedoch nicht ausreichend sind, werden als Gruppenleiter zusätzlich Mathematik-Studenten und ältere Schüler aus der TALENTFÖRDERUNG MATHEMATIK eingesetzt. Diese erhalten ein Honorar, welches vom Verein TALENTFÖRDERUNG MATHEMATIK E.V. gezahlt wird. Viele Eltern der teilnehmenden Schülerinnen und Schüler beteiligen sich durch Spenden an den Kosten. Grundsätzlich wird aber für die Teilnahme kein Teilnehmerbeitrag erhoben. Allein die Begabung zählt, nicht das Einkommen der Eltern. Keiner Schülerin und keinem Schüler, die/der sich in der TALENTSUCHE qualifiziert hat, soll die Teilnahme aus finanziellen Gründen verwehrt sein! Interessierte Schülerinnen und Schüler sollten also auf jeden Fall zunächst einmal an der TALENTSUCHE teilnehmen. Die Teilnahme ist freiwillig, kostenlos und unverbindlich.

März 2007